EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 4 | 13.06.2024 08:55 Uhr | Inga Waschke

Unter die Haut

Guten Morgen.
Es ist Sommer. Sonne, kurze Hosen, das Leben findet draußen statt.
Und wie jeden Sommer stell ich fest: Guck an, es sind ja ganz schön viele Menschen tätowiert. Je weniger Kleidung wir tragen, desto mehr sehen wir die Körperverzierungen der anderen. Man kann echt die unterschiedlichsten Motive und Farben sehen, an Beinen, Füßen, Armen, hinterm Ohr. Mandalas, Ninja Turtles, Namen und Blumen. Schon lange sind nicht mehr nur die Seebären tätowiert. Die Körperkunst der Tätowierung hat sich in der breiten Gesellschaft etabliert.
Ganz im Gegensatz zur Kirche und zum christlichen Glauben. Die sind längst nicht mehr in der breiten Gesellschaft etabliert, das hören und spüren wir ja ständig und überall.
Wie kommt es also, dass sich auf so vielen Körpern Kreuztattoos finden? Auf Handgelenken, hinter dem Ohr, am Hals, im Nacken, am Knöchel. Was bedeutet das Kreuz denjenigen, die sich das stechen lassen? Und die damit das Symbol für immer unter der Haut tragen werden? Das ist ja echt ein Statement. Eine Kreuzkette oder Ohrringe kann man jederzeit wieder abmachen. So ein Tattoo nicht.
Wenn man in die gängigste Internetsuchmaschine das Wort Kreuz mit Leerzeichen eingibt, finden sich als Schlagworte weit oben: Symbol, Bedeutung, Tattoo. Das scheint also ein relevantes Thema zu sein.

In unserem Flecken Erde verbinden wir mit dem Kreuz ja vor allem zwei Dinge: Das Christentum und den Tod. Im Christentum steht das Symbol für den Tod Jesu am Kreuz, aber auch als Hinweis für die Auferstehung, auf das Leben nach dem Tod. Der aufgerichtete Balken steht auch für die Verbindung zwischen Mensch und Gott. Und der Querbalken steht für die Verbindung der Menschen untereinander. Keine Sorge, ich halte jetzt keine Vorlesung über das Kreuz im Christentum- das ist ein weites Feld. Es ist auf jeden Fall sehr eng mit dem Christentum verbunden und findet sich in Kirchen, auf Altären, über Hauseingängen. Auf der anderen Seite verwenden wir das Kreuz auch als Symbol für den Tod, nicht nur auf Friedhöfen. Bei den Lebensdaten zum Beispiel: das Sternchen für die Geburtsdaten, das Kreuz für Sterbedaten. An Unfallorten steht es als Erinnerung - am Straßenrand, an Kreuzungen, an Bergabhängen.

Ich wüsste wirklich gerne, welche Bedeutung es mittlerweile auf der Haut hat. Ist es immer christlich gemeint oder eine Erinnerung an eine verstorbene Person?
Die paar Menschen, die ich gefragt habe, hatten ganz unterschiedliche Antworten. Für einige ist es tatsächlich ein Symbol für ihren Glauben an Gott. Eine Vergewisserung, dass

Gott immer für sie da ist, ein Teil von ihnen ist. Wie das Tattoo selbst eben immer ein Teil der Person sein wird, die es unter der Haut trägt.

Ich bin neugierig. Haben Sie selbst auch so ein Kreuz tätowiert? Und was bedeutet es Ihnen? Und wenn Sie kein Kreuztattoo haben: An was denken Sie, wenn Sie ein Kreuz sehen?
Schreiben Sie mir gerne! Ich bin so gespannt auf Ihre Antworten.

Es grüßt Sie aus Köln, Ihre Inga Waschke.

Redaktion: Landespfarrerin Petra Schulze